

Reger Austausch beim Marktplatz-Treffen

Vertreter von 30 sozialen Einrichtungen und 30 Unternehmen aus dem Kreis Heinsberg kamen beim Projekt „Gute Geschäfte“ zusammen, um bargeldlos Kompetenzen oder Zeit zu tauschen.

VON NICOLE PETERS

HEINSBERG Die mehr als hundert Vertreter der jeweils 30 teilnehmenden sozialen Einrichtungen und Unternehmen waren durch zwei vorangegangene Workshops gut auf den ersten Marktplatz innerhalb des Projektes „Gute Geschäfte“ vorbereitet worden. Sie brachten Plakate mit Angeboten und Wünschen mit, hatten sich Schilder umgehängt oder auf Zetteln ihre Vorhaben notiert. Weitere empfohlene Verhaltenstipps sahen vor, Visitenkarten mitzunehmen, sich in kürzester Zeit in Anlehnung an die Methode des Speed-Datings vorzustellen, und bargeldlos über Kompetenzen oder Zeit zu verhandeln. Wolfgang Mainz, Schirmherr und Präsident der Industrie- und Handelskammer Aachen, eröffnete das Marktplatz-Treffen im Gebäude der Kreissparkasse in Heinsberg mit einem Gongschlag – und nach zwei Stunden waren unter anderem 71 Vereinbarungen erfolgreich getroffen worden.

„Es ist überwältigend, dass so viele dem Aufruf gefolgt sind“, erklärte Hans-Werner Klems, Sparkassen-Filialdirektor für den Südkreis, sichtlich angetan. Ein Auftrag seiner Bank sei es, die gesellschaftliche Entwicklung im Kreis Heinsberg zu fördern und zu stärken. „Es liegt nahe, dieses Projekt zu unterstützen“, bekräftigte er – es sei ein spannender Weg, der ohne finanzielle Mittel eingeschlagen wurde. Auch DRK-Kreisgeschäftsführer Lothar Terodde begrüßte die Anwesenden zur ersten Ausgabe von „Gute Geschäfte“. Eine Projektidee, die 2006 von der Bertelsmann Stiftung nach Deutschland übertragen und in mehr als 100



Eine der zwei Organisationsteam-Leiterinnen, Ira Stormanns (l.), hält die Vereinbarung zwischen Rena Dimitriadou (Mitte) von der Gesamtschule Heinsberg-Waldfeucht und der psychologischen Beraterin und Coach Karin Schumann in einem Vertrag schriftlich fest.

RP-FOTO: NICOLE PETERS

Kommunen bereits umgesetzt wurde. „Etwa vor zwölf Monaten haben wir mit den Botschaftern zählen unter anderem die Bürgermeister von Heinsberg, Hückelhoven, Wegberg und Übach-Palenberg sowie Landrat Stephan Pusch, Sozialdezernentin Daniela Ritzerfeld, Brigitte Zillekens für die Unter-

nehmensgemeinschaft und der Landtagsabgeordnete Thomas Schnelle. Ehrenamtlich tätige Lotsen und Makler begleiteten die Gesprächsprozesse und hielten vornehmlich Vereinbarungen in Verträgen schriftlich fest. So wird etwa die psychologische Beraterin und Coach Karin Schumann für ein Schuljahr die

Arbeitsgemeinschaft „Gewaltfreie Kommunikation“ für Fünft- und Sechstklässler in der Gesamtschule Heinsberg-Waldfeucht durchführen und erhält dafür eine Räumlichkeit für eigene Vorträge, Seminare und Workshops.

Ira Stormanns vom DRK und Angela Mirbach vom SFZ, die federführenden Organisatorinnen im Team, äußerten sich zum Schluss sehr zufrieden mit dem Treffen, bei dem neben 71 Vereinbarungen 620 Sachspenden und 2660 Stunden als Zeitspenden ein beeindruckendes Ergebnis waren.

INFO

Ein Team von Gemeinnützigen

Veranstalter Arbeiterwohlfahrt im Kreis Heinsberg, Caritas, Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Kreisverband Heinsberg, Stadt Hückelhoven, Kirchenkreis Jülich, Selbsthilfe- und Freiwilligen-Zentrum Kreis Heinsberg (SFZ)

Kontakt E-Mail-Adresse info@gute-geschaefte-heinsberg.de

Internet www.gute-geschaeft-heinsberg.de

Dem Treffen folgt eine Nachbesprechung der sechs Veranstalter, und es soll in zwei Jahren ein zweiter Marktplatz stattfinden, zu dem sich auch neue Teilnehmer anmelden können. In der Zeit bis dahin sollen Fotos von realisierten Veranstaltungen und von Kooperationspartnern auf die Internetseite gestellt werden.

PERSONALIEN



Rita Abels und Heribert Lenzen, viele Jahre bei der Raiffeisenbank in Erkelenz beschäftigt, sind in den Ruhestand verabschiedet

worden. Lenzen arbeitete 47 Jahre für die Genossenschaftsbank. 1982 wurde er Leiter der Hauptstelle in Lövenich und war als Privatkundenberater im Einsatz. Rita Abels war 29 Jahre bei der Raiffeisenbank Erkelenz. Zuletzt war sie seit 2001 im Marketing tätig. Der Vorstand und die Mitarbeiter der Raiffeisenbank Erkelenz dankten Abels und Lenzen für kompetente, vertrauensvolle und stets engagierte Zusammenarbeit. FOTO: RAIFFEISENBANK ERKELENZ

TARGOBANK

Bank wächst 2018 in Hückelhoven

HÜCKELHOVEN (spe) Im Geschäftsjahr 2018 setzte die Targobank am Standort in Hückelhoven ihren Wachstumskurs fort. Die Konsumentenkredite legten um 35 Prozent auf insgesamt 34,2 Millionen Euro zu, und die Zahl der Girokonten erhöhte sich um 21 Prozent auf 3200, berichtet die Bank in einer Pressemitteilung. Das Volumen der Spareinlagen stieg um 22 Prozent auf insgesamt 7,8 Millionen Euro. Tagesgelder legten um 28 Prozent auf 10,2 Millionen Euro zu. Das Volumen der Festgelder wuchs um 40 Prozent auf 4,7 Millionen Euro. Zum Bilanzstichtag betreute die Targobank in Hückelhoven mehr als 9800 Kunden, was ein Plus von 33 Prozent bedeutete. Aufgrund eines neuen Gebietszuschnitts fiel das Wachstum am Standort Hückelhoven 2018 besonders stark aus, erläutert Filialleiterin Nadine Baldeau.

Erstmals Mobilitätswochen für Betriebe im Kreis Heinsberg

Die Mobilitäts-Testwochen der Industrie- und Handelskammer Aachen richten sich an Unternehmen, die Mobilität neu denken möchten.

HEINSBERG (RP) Wie macht man Mitarbeiter mobiler? Für Betriebe, die sich diese Frage stellen, kommen die von der Industrie- und Handelskammer Aachen angebotenen Mobilitäts-Testwochen für Betriebe womöglich wie gerufen. Im Kreis Heinsberg startet dieses Projekt erstmalig.

Die Berufspendler sind auch im Kreis Heinsberg in der Mehrheit. Die meisten Wege sind kürzer als zehn Kilometer, sagt die Statistik. Deshalb sehen die Initiatoren erhebliches Potenzial für umweltfreundlichere Fortbewegungsmittel



In den Mobilitäts-Testwochen können Betriebe in Erfahrung bringen, welches Konzept für ihren Arbeitsalltag infrage kommt. FOTO: DPA

als das Auto. Ein näherer Blick auf die vielseitigen Möglichkeiten bei der betrieblichen Mobilität zeigt, dass zudem auch Kosten gespart

werden können. „Viele Unternehmen befassen sich noch nicht ausreichend oder überhaupt nicht mit dem Arbeitsweg ihrer Mitarbeiter“,

erklärt Benjamin Haag vom Mobilitätsmanagement der IHK Aachen in einer Pressemitteilung. Weil es inzwischen eine ziemlich breite Palette an Angeboten gibt, startet die IHK in diesem Jahr wieder die Mobilitäts-Testwochen für Betriebe, diesmal in der gesamten Region Aachen. Die aktuellen Angebote werden in einem Projektflyer des Kreises Heinsberg vorgestellt.

Ob Pedelecs, Elektro-Auto, ÖPNV, Car-Sharing oder Lastenrad: In den Mobilitätstestwochen können Betriebe zusammen mit ihrer Belegschaft kostenfrei in Erfahrung

bringen, welches Konzept für ihren Arbeitsalltag infrage kommt. Partner der IHK bieten den Unternehmen diverse Fahrzeugkonzepte oder einen Fahrradaktionstag an. Die Kammer berät außerdem kostenfrei zum Thema Mobilitätsmanagement.

Während der Testphase von jeweils einer Woche können die Mitarbeiter eines Unternehmens die einzelnen Bausteine im Alltag ausprobieren, etwa ein Pedelec oder ein Elektroauto verschiedener Partner oder das Car-Sharing von Ford/Flinkster. Die West Verkehr GmbH

bietet in Kooperation mit dem Aachener Verkehrsverbund eine Wochenkarte für den ÖPNV-Pendler zum Testen an.

Die Mobilitäts-Testwochen laufen ab sofort und bis September erstmalig im Kreis Heinsberg, auch hier ist die Teilnahme für alle Betriebe und Institutionen nahezu kostenlos. Ansprechpartner für Unternehmen und Betriebe, die an den Mobilitätswochen interessiert sind, ist bei der Kreisverwaltung Heinsberg Ralf Dick (Telefon 024521 36129 oder E-Mail-Adresse: Ralf.Dick@Kreis-Heinsberg.de).

KOLUMNE DER VERBRAUCHERSCHÜTZER

Digitalisierung: kaufen Sie einen Drucker

VON SEBASTIAN DREYER

Schnell bei Zalando Schuhe kaufen oder die Konzertkarten für das Wochenende per App bezahlen. Für viele ist das Alltag. Die Digitalisierung dringt für Verbraucher in immer mehr Lebensbereiche vor. Krankenkassen führen digitale Patientenakten ein, Verträge werden statt auf Papier auf einem Touchpad unterschrieben. Der Kundenservice wird auf Chat-Roboter oder automatisierte Hotlines ausgelagert. Ein Algorithmus entscheidet, ob Sie einen Kredit bekommen oder eine Mahnung. Der neue Versicherungsmakler ist eine App, der neue Anwalt übrigens auch.

Auch wenn uns all das komfortabel erscheint, müssen wir uns fragen: Wollen wir das überhaupt? Und was passiert, wenn mal etwas schief geht? Meine Meinung: Die Digitalisierung ist ein Trend, den wir nicht umkehren können und dem wir uns auch in unserer Rolle als Konsumenten oder Marktteilnehmer kaum entziehen können. In der digitalen Welt fehlen uns

Die Digitalisierung können wir nicht umkehren, aber wir können unser Verhalten online zum Teil anpassen. Verbraucherschützer Sebastian Dreyer erklärt wie.

aber schnell Problemlösungsstrategien, die wir in der analogen leicht zur Hand hätten. Hinzu kommt, dass sich auch das Recht nicht in dem Tempo weiterentwickelt, das die technologische Entwicklung vorgibt.

Es gibt jedoch einige Dinge, die jeder tun kann. Misstrauen Sie der Umsonst-Kultur. Dort wo kein Preis drauf steht, zahlen Sie mit Ihren Daten oder durch die Hintertür. Seien Sie sparsam mit der Weitergabe persönlicher Daten. Je weniger Anbieter diese kennen, desto geringer ist das Missbrauchsrisiko. Ist es wirklich nötig, bei einem Gewinnspiel das Geburtsdatum anzugeben und bei jedem Online-shop ein Benutzerkonto zu führen?

Machen Sie regelmäßig Updates und nutzen Sie Sicherheitssoftware. Ihre E-Mail-Adresse ist der Dreh- und Angelpunkt Ihrer digitalen Identität. Hier sollten Sie besonders vorsichtig sein und neben einem sicheren Passwort auch die Zwei-Faktor-Authentifizierung nutzen. Ich nutze sogar für verschiedene Zwecke verschiedene E-Mail-Adressen. Kompliziert, aber sicherer.

Immer mehr Gladbacher nutzen zudem nur noch einen Computer: ihr Handy. Gleichzeitig verschicken aber viele Unternehmen ihre Rechnungen und Verträge per E-Mail. Ist das Handy defekt, ist dann zusätzlich auch die wichtige Korrespondenz weg. Daher sollten Sie Ihre Daten regelmäßig extern sichern. Oder noch besser: Kaufen Sie sich einen Drucker! Ihre Verträge und wichtigsten Briefe sollten Sie auch immer in der analogen Welt zur Verfügung haben.

Sebastian Dreyer ist Rechtsanwalt und leitet die Verbraucherzentrale Mönchengladbach.

AUF EINEN BLICK

MITTWOCH

ERKELENZ

Stadtrat tagt, Altes Rathaus, Markt 1, 18 Uhr.

HÜCKELHOVEN

Haupt- und Finanzausschuss tagt, Rathaus, Parkhofstraße 76, 18.30 Uhr.

WASSENBERG

Maiandacht, Pützchen, Birgelen, 17 Uhr.
Radwanderung mit Walter Brehl (Heimatverein), Treffpunkt: Pontorsonplatz, 13.30 Uhr.

KINO

Corso-Filmopalast, Hilfarth, Breite Str. 3.
Avengers: Endgame 3D, 19.30 Uhr.
POKÉMON Meisterdetektiv Pikachu 3D, 20 Uhr.

Gloria, Erkelenz, Aachener Str. 57.
Avengers: Endgame, 15, 16.30, 18.15 Uhr.
Avengers: Endgame 3D, 15.30, 19.15 Uhr.
Der Fall Collini, 19.45 Uhr.
POKÉMON Meisterdetektiv Pikachu, 15, 17.15 Uhr.

POKÉMON Meisterdetektiv Pikachu 3D, 19.30 Uhr.

DONNERSTAG

ERKELENZ

Frühstückstreffen, Kontakt- und Beratungsstelle Caritasverband, Roermonder Straße 18, 9-11.30 Uhr.
Sprechstunde Behindertenbeauftragter, Rathaus, Johannismarkt 17, 12-14 Uhr.
VHS-Vortrag über ADHS (Referent Birgit Faber-Freyaldenhoven), Berufskolleg, Westpromenade 2, 19.30 Uhr.

NOTDIENSTE

Feuerwehr: ☎ 112

Polizei: ☎ 110

Ärztlicher Notruf: Bundesweit 116117 (kostenfreie Fax-Nummer für Sprach- und Hörgeschädigte: 0800 5895210).

Apotheken: Stern-Apotheke, Erkelenz, Kölner Str. 20, ☎ 02431 96870, Di 9 Uhr - Mi 9 Uhr. Post-Apotheke, Wegberg, Bahnhofstr. 44, ☎ 02434 25248, Mi 9 Uhr - Do 9 Uhr.

Ärzte: Für Erkelenz, Hückelhoven, Wassenberg, Wegberg, ☎ 02431 892222. Krankentransport Wegberg, Hückelho-

ven, Wassenberg, ☎ 19222. Notdienst für Effeld, Steinkirchen, Ophove, ☎ 02452 188569.

Zahnärzte: ☎ 0180 5986700, 14 ct/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Minute.

Tierärzte: ☎ 02454 9365151.

GLÜCKWUNSCH

WASSENBERG

Glückwünsche zum **95. Geburtstag** erhält heute **Helena Seefeld** in Myhl, Altmühlstraße 3.

RADARWARNER

MITTWOCH

Heinsberg, Waldfeuchter Straße und Trevelstraße; Geilenkirchen, Berliner Ring; Waldfeucht, Hartweg und Johannesstraße

DONNERSTAG

Hückelhoven, Roermonder Straße; Heinsberg, Karl-Arnold-Straße; Hückelhoven, Dr.-Ruben-Straße und Lövenicher Straße; Wegberg, Maaseiker Straße.

Quelle: Polizei und Ordnungsamt Kreis Heinsberg